

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **128 (2002)**

Heft 16: **Expo.02-Vorschau**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fassadensystem Outdoor-Top

Outdoor-Top ist ein Fassadensystem bestehend aus dem Trägermaterial Holz, den Komponenten des modernen Farbsystems Samicolor und der idealen Auftragstechnik. Die HWZ AG garantiert für Outdoor-Top eine Trockenschichtdicke der Farbe von mindestens 100 µm. Das Farbsystem Samicolor ist für Holzwerkstoffe in Zusammenarbeit mit dem Holbelwerk Kälin & Co. AG und Knuchel Farben AG entwickelt worden. Der Erstauftrag Samicolor-Grund ist lösemittelhaltig und zeichnet sich durch einen sehr hohen Festkörpergehalt aus. Er wird mechanisch nach dem bewährten Flut-Walz-Bürstverfahren allseitig aufgebracht. Anschliessend wird sichtsseitig Samicolor-Aqua auf Wasserbasis aufgespritzt. Es besteht im Wesentlichen aus sehr witterungsbeständigen und schmutzabweisenden Acryl- und Polyurethanverbindungen. Für die Farbgebung werden qualitativ hochwertige, lichtechte Mikro- und Nano-Teilchen eingesetzt. Samicolor ist in allen für den Aussenbereich geeigneten RAL- und NCS-Farbtönen erhältlich. Die Oberfläche hat ein seidenmatt glänzendes Aussehen. Mit Samicolor-Extra besteht die Möglichkeit, werkseitig eine zusätzliche Schutzschicht aufzutragen, um die Unterhaltsintervalle der Holzfassade weiter zu erhöhen. Es handelt sich hierbei um einen farblosen Anstrich mit eingearbeiteten Nano-Teilchen (Pigmente). Die Schichtdicke erhöht sich um weitere 30–50 µm.

Holzwerkstoffzentrum (HWZ) AG
5325 Leibstadt
056 267 60 10, Fax 056 267 60 19
www.holzwerkstoffe.ch

Mauern mit Charme

Die beiden neuen Garten- und Stützmauern-Systeme Leromur und Carotec der A. Tschümperlin AG bestechen durch einfaches Handling und raffinierte Technik. Leromur, die Trockenmauer ohne Mörtel, ist ein variantenreiches

System für senkrechte und geneigte Stützmauern sowie frei stehende Begrenzungsmauern. Die Elemente von 100 cm Länge können vor



Garten- und Stützmauer Leromur

Ort in Längen von wahlweise 25, 50 oder 75 cm gespalten werden. Die integrale Blockierung mit patentiertem Nockenverbundsystem garantiert höchste Widerstandskraft auch bei hohen Stützmauern bis zu 15 m (in Kombination mit Geotextilien). Leromur-Mauerelemente sind in den Farben Grau und Juragelb erhältlich. Die Gartenmauersteine Carotec eignen sich für frei stehende Zier- und Begrenzungsmauern bis zu einer Höhe von 1,2 m. Die sandgestrahlte und feine Oberfläche der Elemente verleiht der Carotec-Mauer ein reizvolles und edles Aussehen.

A. Tschümperlin AG
6341 Baar
041 769 59 59, Fax 041 760 05 40
www.tschuemperlin-ag.ch
BWL Lüsslingen AG
4574 Lüsslingen
032 622 22 51, Fax 032 622 71 69
www.bwl-luesslingen.ch

Schalter und Steckdosen

Seit Januar 2002 ist das exklusive Schalter- und Steckdosenprogramm Levy-Sidus der Basler Firma Levy Fils AG in der ganzen Schweiz erhältlich. Das Programm umfasst Produkte in diversen Ausführungen und für alle gebräuchlichen Verwendungen in der Elektroinstallation. Die Produkte haben ein klares, edles und zurückhaltendes Design. Die zeitlosen Schalter in fühlbarer Kissenform bestehen aus einem Abdeckrahmen und einem Einsatz. In Kombination entsteht aus den einzelnen Schaltern eine sanfte Wellenformation. Ein angenehmes Gefühl garantiert «Softtouch», ein warmes, weiches und dennoch abriebfestes Mate-

rial, das bei Levy-Sidus für die Schaltflächen eingesetzt wird. Levy-Sidus ist in den Materialien Kunststoff, Edelstahl, Glas und Granit und in den Farben Weiss, Crema, Alu, Anthrazit, Graphit, Atlantikblau, Terra und Titan erhältlich. Zusammen mit den Softtouch-Tastflächen lassen sich 22 Farb- und Materialkombinationen zusammenstellen.

Levy Fils AG
4056 Basel
061 386 11 00, Fax 061 386 11 69
www.levyfilms.ch

Das Solardach Solar Freestyle

Die Produktlinie Solar Freestyle von Granit Systems SA verbindet die dachintegrierte Stromgewinnung mit einem Maximum an Gestaltungsmöglichkeiten. Dank seiner leichten Bauweise (ohne Glas gefertigt) und der flexiblen Formgebung passt sich Solar Freestyle den meisten Dachformen und Fassaden an. Schwere Unterkonstruktionen entfallen somit. Eben oder mit Rundung, sogar in Wellenform kann das Produkt ein-



gesetzt werden. Die Solarmodule eignen sich für Dachkonstruktionen aus Holz, Metall oder Beton und bilden eine dichte Dachhaut. Die Halterungen der Solar-Freestyle-Elemente sind kompatibel mit solarthermischen Elementen, was eine einfache Kombination beider Technologien ermöglicht. Der gewonnene Strom kann wahlweise gegen Vergütung jeder Kilowattstunde in ein Stromnetz eingespeist werden oder Teile des hauseigenen Verbrauchs decken.

Granit Systems SA
1003 Lausanne
021 323 58 15, Fax 021 323 58 19
www.granit-environment.com



Überbauung Ziel in Appenzell;
Fassade: System Outdoor-Top

FIRMEN-NEWS

Graf & Reber 10 Jahre in Berlin

Mit Unterstützung durch die Wirtschaftsförderung Berlin und die Vereinigung Schweizer Unternehmen in Deutschland wurde Ende 1991 in Berlin die Graf & Reber GmbH als erste ausländische Tochtergesellschaft der Ingenieurunternehmung Graf & Reber AG Basel gegründet. Mit diesem Schritt

eröffnete sich für das etablierte Schweizer Unternehmen die Chance, an einer sehr bewegten Zeit der Veränderung in Berlin teilzuhaben. Seither wurden zahlreiche Projekte von namhaften Kunden wie zum Beispiel Messe Berlin,

Flughafen Tegel, Technische Universität Berlin, Robert-Koch-Institut Berlin sowie weitere Projekte in Köln, Düsseldorf oder München begleitet. Ein besonders interessanter Höhepunkt war der Auftrag für die Elektro- und Sicherheitsplanung der Schweizer Botschaft in Berlin. Die Schweizer Botschaft in Berlin wurde 1870/1871 vom Architekten Friedrich Hitzig als elegantes Stadtpalais mit Stilelementen der Hoch- und Neurenaissance sowie einem reichen Bestand an antiken Möbeln im vornehmen Alsenblock errichtet. Im Verlauf des Umzuges des Deutschen Bundestages nach Berlin in den Jahren 1998–2000 wurde unter Berücksichtigung strenger denkmalpflegerischer Auflagen der Bau rekonstruiert und mit einem Anbau wesentlich erweitert. Der Standort von Graf & Reber in Berlin erwies sich als sehr erfolgreich, und im November 2001 konnte das 10-jährige Bestehen der Berliner Niederlassung in der Schweizer Botschaft gefeiert werden.

Graf & Reber AG
4011 Basel
061 295 48 48
Fax 061 281 26 82
www.graf-reber.com



Schweizer Botschaft Berlin;
Bauherr: Amt für Bundesbauten;
Baujahr (Rekonstruktion):
1998–2000; Architekt: Diener
und Diener Basel;
Elektro- und Sicherheitsplanung: Graf & Reber, Berlin

Stump Bohr AG veräussert Spezialtiefbau

Die Stump Bohr AG hat ihren Bereich Spezialtiefbau an die Batigroup veräussert. Die Batigroup deckt mit dieser Akquisition der Spezialtiefbau-Produkte Anker, Mikropfähle und Injektionen künftig sämtliche Disziplinen des Spezialtiefbaus ab. Die Stump Bohr AG wird sich fortan vollumfänglich auf die gesamtschweizerisch angebotenen Kernkompetenzen Sondier- und Tiefenbohrungen sowie Messtechnik konzentrieren und diese weiter ausbauen. Die 40 betroffenen Mitarbeiter treten alle zur Batigroup über und behalten ihren Arbeitsplatz. Die Übernahme des Bereichs Spezialtiefbau entstand aus der langjährigen und erfolgreichen Zusammenarbeit der beiden Firmen auf diesem Gebiet.

Batigroup AG
4055 Basel
061 326 32 16, Fax 061 326 36 40
www.batigroup.com
Stump Bohr AG
8606 Nänikon
01 941 77 77, Fax 01 941 78 00
www.stump.ch

Dibora Schweiz nimmt Geschäftsbetrieb auf

Die europaweit tätige deutsche Firmengruppe Dibora aus Gernsdorf bei Berlin hat Amsteg als Sitz



Transportlogistik des Projektes Westerschelde-Tunnel; ca. 40 000 Zugbewegungen mit 20 Loks

ihre Tochtergesellschaft in der Schweiz gewählt. Das Unternehmen will vom hohen Marktpotenzial der Schweiz im Bereich Verkehrsinfrastruktur (beispielsweise dem Gotthard-Tunnel) profitieren.

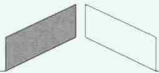
Dibora ist als Subunternehmer auf grosse Infrastrukturbaustellen spezialisiert und bietet problemorientierte Komplettlösungen in den Bereichen Baudienstleistungen, Baustellenlogistik und Personalmanagement. Die zentrale Lage der Schweiz in Europa sieht Dibora auch als gute Ausgangsposition, um gemeinsam mit Partnern aus der Schweiz an internationalen Infrastrukturprojekten in Europa teilzuhaben.

Dibora Schweiz GmbH
6474 Amsteg
041 883 03 87, Fax 041 883 03 88
www.dibora.com

Namensänderung von De-Metall

Die Geroldswiler Firma De-Metall ändert ihren Firmennamen und heisst neu Demelectric. Die Namensänderung soll der aktuellen Positionierung und der Verlagerung des Branchenschwerpunktes von der Metallverarbeitung in die Elektrotechnik Rechnung tragen. Die Demelectric beschäftigt 17 Mitarbeiter und ist tätig im Handel und der Herstellung von elektrotechnischen Produkten für die Elektroinstallationsbranche und die Industrie. Nach der Gründung im Jahre 1968 war die Firma ausschliesslich für die metallverarbeitende Industrie tätig. Später übernahm die De-Metall das europäische Walther Industriesteckerprogramm und verlagerte ihren Schwerpunkt immer mehr Richtung Elektrotechnik. Mittlerweile beträgt das Sortiment an elektrotechnischen Produkten über 5000 Katalogartikel. Das gesamte Sortiment ist im neuen E-Katalog ersichtlich (www.demelectric.ch).

Demelectric AG
8954 Geroldswil
043 455 44 00, Fax 043 455 44 11
www.demelectric.ch



St. Gallen-St. Fiden
Zu verkaufen an guter innerstädtischen Lage

**Fabrik-
liegenschaft**

aus der Jahrhundertwende. Nutzfläche 800 m². Umnutzungskonzept und Vorprojekt: für

4 Loftwohnungen

vorhanden. Kaufpreis und Antritt nach Vereinbarung.

TELAMON
AG für Immobilien-Management
9001 St. Gallen · Tel. 071 227 39 90
www.telamon.ch · info@telamon.ch

Die Stiftung für Architektur Geisendorf

unterstützt

Architektinnen und Architekten mit Hochschulabschluss in der beruflichen Weiterbildung, insbesondere gefördert werden jüngere Fachleute bei der Weiterbildung an ausländischen Ausbildungsstätten.

Architektinnen und Architekten, welche die Voraussetzungen erfüllen, können ein Gesuchsformular anfordern. Die Bewerbungen sind einzureichen an:

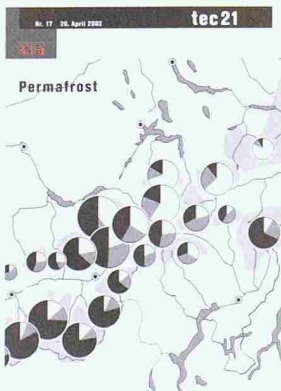
Stiftung für Architektur Geisendorf
c/o ZPA Zwimpfer Partner
Postfach, 4002 Basel

tec 21

ARCHITEKTPROJEKTMANAGERARCHITEKTPROJEKTMANAGERAR
CHITEKTPROJEKTMANAGERARCHITEKTPROJEKTMANAGERARCHI
TEKTPROJEKTMANAGERARCHITEKTPROJEKTMANAGERARCHITEK

Jetzt inserieren: 071.226 92 92

Vorschau Heft 17, 26. April 2002



Andreas Götz, Hugo Raetzo

Patrik Thalparpan

Felix Keller

Permafrost – mit dem Risiko umgehen

Lawinenverbauungen im Permafrost

Schutzwall Pontresina

IM GLEICHEN VERLAG ERSCHEINT

Tracés
Rue de Bassenges 4
1024 Ecublens
Telefon 021 693 20 98, Fax 021 693 20 84

Tracés 7
Françoise Kaestli
– Les enjeux de la galénique
– Vers des médicaments plus «intelligents»
– Le confort du patient passe par la galénique

Florence Delie
Thérapies géniques: le nouveau défi

Organisator/Bemerkungen

Zeit/Ort

Infos/Anmeldung

Tagungen

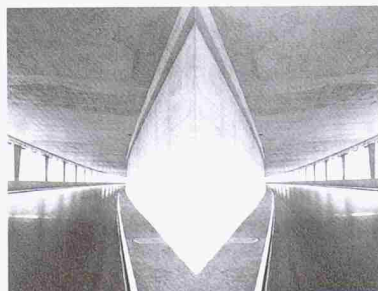
Die neue städtische Landschaft von Strassburg	ETH Zürich, ORL-Institut. Öffentlicher Abendvortrag von Alfred Peter, Landschaftsarchitekt, Strassburg. Veranstaltung im Rahmen des Nachdiplomstudiums Raumplanung	22.4. / ETH Hönggerberg, Zürich, HIL H ORL-Foyer 16.30 h	ORL-Institut der ETH Zürich, 8093 Zürich 01 633 29 77, Fax 01 633 10 90 www.orl.arch.ethz.ch/NDS-RP
Überdachung des Queen Elizabeth II. Great Court im British Museum in London	Institut für Baustatik und Konstruktion (IBK). Kolloquium mit dipl. Ing. Johann Sischka, Waagner Biro Stahl-Glas-Technik, Wien	23.4. / ETH Hönggerberg, Auditorium HIL E 1 17 h	ETH Hönggerberg, IBK, 8093 Zürich 01 633 31 55, Fax 01 633 10 64 www.ibk.baug.ethz.ch/events/IBKoll.html
Private Trägerschaften für öffentliche Aufgaben am Beispiel des St.-Jakobs-Parks Basel	Fachgruppe Management im Bauwesen (FMB). Jahrestagung mit den Fachreferenten Hans Jörg Fuhr, Dieter Keller, Daniel Kündig, Werner Müller und Stephan Musfeld	24.04 St.-Jakobs-Park, Basel 13.15–17 h	FMB-Sekretariat c/o IBB, ETH-Hönggerberg, 8093 Zürich 01 633 31 12, Fax 01 633 10 88
Newspirit – Passivhausstandard in Metall-Leichtbauweise	Hochschule für Technik, Wirtschaft und Soziale Arbeit in St. Gallen (FHS). Referat von Christian Fierz und Kurt Hildebrand	24.4. Grütlistrasse 1, St. Gallen 17.30 h	FHS St. Gallen, 9001 St. Gallen 071 220 37 00, Fax 071 288 09 56 www.fhsg.ch
Kunststoffrohre in der Abwasserentsorgung	Verband Kunststoff-Rohre und -Rohrleitungsteile (VKR), SIA und VSA. Fachtagung über den Einsatz von Kunststoff-Rohrsystemen in der Abwasserentsorgung	24.04. / FH-Aargau Nordwestschweiz, Aula, Windisch / 9–16.30 h	VKR, 8703 Zollikon 01 391 48 51 www.kunststueck-kunststoff.ch
Moderner Holzbau und Solar-Architektur	Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion des Kt. Bern. Sinnvolle und kostengünstige Nutzung der Sonnenenergie. Die neuesten Entwicklungen im Fassaden- und Holzbau	25.4. FH Solothurn, Olten 17–19.30 h	Agentur für Organisation und Kommunikation, 3000 Bern / 031 333 48 53 www.okapublic.ch / www.fhso.ch
Bauwerk Schweiz: Von der Modellierung zum Management	Centre for Energy Policy and Economics (CEPE). Energiewirtschaftliches Kolloquium mit Prof. Susanne Kytzia, Dep. Bauingenieurwiss. ETH Zürich	25.4. / ETH Zentrum, Maschinenlabor ML Hörsaal E12 / 17.15–18.45 h	CEPE, ETH Zentrum, 8092 Zürich 01 632 06 50, Fax 01 632 16 22 www.cepe.ethz.ch
Die Coupurebrug in Brügge	Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur (HTW). Vortrag von Jürg Conzett, Bauingenieur, Chur	26.4. HTW Chur 20.15 h	HTW Chur, 7000 Chur 081 286 24 24, Fax 081 286 24 00 www.fh-htwchur.ch

Weiterbildung

Gebäudeautomation komplett mit Ethernet	Gebäude Netzwerk Institut (GNI). Feierabendseminar. Vorstellung von innovativer Architektur und Gebäudetechnik-Lösungen vor Ort am Projekt Bürogebäude Churerstrasse	24.4. / Bürogebäude Churerstrasse, Pfäffikon SZ 17–20 h	GNI, 8045 Zürich 01 455 60 10, Fax 01 455 60 12 www.g-n-i.ch
Nachdiplomkurs Immobilienbewertung	Hochschule für Technik u. Architektur (HTA) Bern u. Hochschule für Technik, Wirtschaft und Soziale Arbeit St. Gallen (FHS). Der Lehrgang wird an beiden Schulen angeboten	Beginn HTA Bern: 23.5. (Anm. bis 23.4.), Beginn FHS: 21.8.	HTA Bern, 3000 Bern, 031 335 54 12, www.hta-be.bfh.ch / FHS St. Gallen, 9001 St. Gallen, 071 220 37 04, www.fhsg.ch

Ausstellungen

Fotopreis 01/02	Institut für Geschichte und Theorie der Architektur (GTA) und Cemsuisse. Fotografische Arbeiten von Architektur- und Bauingenieurstudenten zum Thema Beton und Verkehr	bis 16.5. / Architekturfoyer ETH Hönggerberg, Zürich Mo–Fr 8–21 h, Sa 8–12 h	GTA ETH Hönggerberg, 8093 Zürich 01 633 29 36 www.gta.arch.ethz.ch
Jean-Claude Wicky – Les Mineros	Musée Jurassien des Arts. Foto-Ausstellung von Jean-Claude Wicky, Moutier. Eindrückliche Bilder über den Untertagebau in Bolivien	bis 9.6. Musée Jurassien des Arts, Moutier	Musée Jurassien des Arts, 2740 Moutier 032 493 36 77 www.musee-moutier.ch
Fazit Jahresausstellung 2000/2001	Hochschule für Technik und Architektur Bern. Auf 500 m ² wird über das berufsbegleitende Architekturstudium und die Nachdiplomkurse informiert	22.–25.4. HTA Bern Mo–Do 14–20 h	Hochschule für Technik und Architektur, Abteilung Architektur, 3014 Bern 031 335 54 13 / www.hta-be.ch/arch



Jan Soler gewann mit der Fotografie «Symétrie» den ersten Preis

Fotopreis 01/02

(pd/aa) Der Verband der Schweizerischen Cementindustrie, Cemsuisse, hatte 2001 wieder einen Fotowettbewerb ausgeschrieben. Alle in der Schweiz immatrikulierten Architektur- und Bauingenieurstudierenden waren eingeladen, ihre fotografischen Arbeiten zum Thema «Beton und Verkehr» einzureichen. Mit dem Fotopreis werden nicht bauliche Gesamtleistungen gewürdigt, sondern überraschende Nutzungsformen und Details zum Thema. Aus der

Vielzahl der eingereichten Arbeiten vergab die Jury den ersten Preis an das Bild «Symétrie» von Jan Soler. Der zweite und dritte Preis ging an «cem dessus-dessous» von Noémie Sénéclauze und «Twister» von Oliver Kaufmann. In einer Ausstellung zeigt die ETH Zürich sämtliche eingereichten Arbeiten. Plakate von den prämierten Fotografien können an allen Hoch- und Fachhochschulen mit Fachrichtung Architektur besichtigt werden.

Weitere Informationen:

Institut für Geschichte und Theorie der Architektur, 8093 Zürich, www.gta.arch.ethz.ch oder Tel. 01 633 29 36. Die Ausstellung im Architekturfoyer ETH Hönggerberg, Zürich, dauert bis am 16. Mai und ist werktags von 8–21 h und samstags von 8–12 h geöffnet.